

„Sichern Sie sich Ihren Gewinn indem Sie auf Taste 1 drücken!“



Als hätte ich den Anruf bestellt: Da sitze ich im Homeoffice und grübele darüber nach, wie ich meinen Artikel über Betrugsmaschen am Telefon beginnen soll. Prompt klingelt mein privates Telefon. Nachdem die Nummer harmlos aussieht – offensichtlich aus dem Nürnberger Festnetz - gehe ich ran: „Sichern Sie sich Ihren Gewinn in Höhe von 500 Euro indem Sie auf Taste 1 drücken!“ höre ich sogleich. Zu schön um wahr zu sein – aber hoppla:

Das ist doch eine Bandansage, wie der Hall im Hintergrund mir ziemlich klar zu erkennen gibt! Also lege ich sofort auf. Und weil's ja jetzt dienstlich (!) ist, wird gleich mal recherchiert.

Im Internet erfahre ich, dass es sich hierbei tatsächlich um eine Betrugsmasche handelt. Dabei geht es darum, die angerufenen Personen so lange wie möglich in der Leitung zu halten, damit möglichst hohe Telefongebühren anfallen. Manche Opfer sollen so schon einige hundert Euro „vertelefoniert“ haben: [Falsche Gewinnversprechen | polizei-beratung.de](#)

Betrug am Telefon

Aktuell werden häufig älteren Menschen angebliche Gewinne – z. B. 50.000 Euro oder ein hochwertiges Auto – am Telefon versprochen, sofern die Gewinnerin oder der Gewinner für angebliche Steuern oder andere Kosten in Vorleistung tritt. Eine Auszahlung des Gewinns erfolgt jedoch nie! Opfer müssen mit weiteren Anrufen und Forderungen rechnen. Die Täter geben sich als Notare, Rechtsanwälte, Polizeibeamte und Staatsanwälte aus.

„Oma, rate mal wer anruft!“

Es gibt zahlreiche Betrugsmaschen am Telefon. Besonders perfide sind zum Beispiel auch die Anrufe von Unbekannten, die versuchen, mit dem sogenannten "Enkeltrick" an das Geld der Angerufenen zu kommen. Stets geben sich die Anrufenden als nahe Verwandte oder Bekannte aus und verlangen unter einem Vorwand (finanzielle Notlage, Autounfall, Kautionschutz vor drohender Untersuchungshaft, Unglücksfall etc.) hohe Geldbeträge. [Enkeltrick Betrug | polizei-beratung.de](#)

Scheuen Sie sich nicht, Anzeige zu erstatten!

Sollten Sie oder jemand aus der Familie oder dem Bekanntenkreis trotz aller Vorsicht tatsächlich Opfer dieser Gauner geworden sein, zögern Sie nicht, unverzüglich den Polizeinotruf 110 zu verständigen und Anzeige zu erstatten.

Und übrigens: Sollten Sie bei einem Anruf diese Nummer (110) auf Ihrem Telefondisplay sehen, dann ist das ganz bestimmt kein Anruf von der Polizei!

Unser Tipp:

Auf der Webseite der Kriminalprävention des Bundes und der Länder finden Sie, stets auf den neuesten Stand gebracht, so ziemlich alles über die unterschiedlichsten Betrugsmaschen und Hinweise darauf wie Sie sich und Ihre Angehörigen schützen können: [Betrugsmaschen | polizei-beratung.de](https://www.bka.de/DE/Themen/Betrugsmaschen/betrugsmaschen_node.html)

(Karin Behrens)